

I. Anmeldung

Kommission für Integration

Sitzungsdatum 22.09.2011

öffentlich

Betreff:

Deutsche Islam Konferenz (DIK)
Hier: Aktueller Sachstandsbericht

Anlagen:

- Sachstandsbericht
- DIK - Schlussfolgerungen des Plenums vom 17.05.2010
- DIK: Zwischenbericht über die Arbeit der Arbeitsgruppe "Präventionsarbeit mit Jugendlichen"
- Broschüre "Dialog, Öffnung, Vernetzung - Leifaden für die gesellschaftskundliche und sprachliche Fortbildung von religiösem Personal und weiteren Multiplikatoren islamische Gemeinden auf kommunaler Ebene" (nur für Mitglieder der Integrationskommission)

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		☐	☐	☐	☐
		☐	☐	☐	☐

Sachverhalt (kurz):

Die Deutsche Islam Konferenz (DIK) wurde 2006 ins Leben gerufen und hatte in ihrer ersten Phase bis 2009 das Ziel, „den Dialog zwischen Staat und Muslimen zu verbessern und somit einen Beitrag für die gesellschaftliche und religionsrechtliche Integration der Muslime und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Deutschland zu leisten sowie gesellschaftlicher Polarisierung und Segregation entgegenzuwirken.“ (siehe offizielle Webseite der DIK: www-deutsch-islam-konferenz.de)

In der zweiten Phase der DIK seit 2010 steht „die Teilhabe und die dadurch entstehende Integration von Muslimen in Deutschland“ im Mittelpunkt des Arbeitsprogrammes. Seit 2010 sind auch Kommunen in der DIK vertreten, u.a. die Stadt Nürnberg.

In der Sitzung der Integrationskommission werden Frau Gönül Halat-Mec und Frau Steffi Jemili-Redmann über ihre Eindrücke in der DIK berichten. Frau Halat-Mec ist eine der in die DIK berufenen muslimischen Einzelpersonen. Frau Jemili-Redmann ist Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der DIK beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

☒ Nein	☐ Noch offen, weil
☐ Ja	

Kosten:
☐ noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	☐ begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	☐ dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:
☐ **Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

☐ **Ja** Betrag: € Profitcenter/Investitionsauftrag:
2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:
☒ **Nein**
☐ **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)
2b. Deckung vorhanden:
☐ **Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

☐ **Ja** Stellen-Nr.
3.a Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:
☐ **Nein**
☒ **Ja**
3.b Geschlechterrelevante Auswirkungen:
☐ **Nein**
☒ **Ja** siehe Sachverhalt
4. Abstimmung ist erfolgt mit:
☐ **Ref. I / OrgA**
☐ Deckungsvorschlag akzeptiert

☐ keine Stellendeckung vorhanden

☐ Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

☐ **Ref. II / Stk**
☐ Deckungsvorschlag akzeptiert

☐ keine Haushaltsmittel vorhanden

☐ Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Koordinierungsgruppe Integration**
II. Herrn OBM

Nürnberg, 12.08.2011
Der Oberbürgermeister